

1817 — 1823. in Leipzig und wurde von da an Hilfslehrer an der allgemeine Stadtschule in Zittau.

Die vornehmsten Lebensumstände des nach Malsch-  
witz bei Budissin beförderten Hrn. Pastor, Andreas  
Broßke, (Magaz. V. Bd. 3. Heft 415. S.) sind fol-  
gende. Er wurde zu Rackel den 12. Juni 1802. geboren,  
wo sein Vater, George Broßke, damals Bauergutspächter  
war, gegenwärtig aber zu Gleina ist. Nachdem er 5 Jahre  
lang die Schule zu Rackel und 2 Jahre die in Gröditz be-  
sucht hatte, kam er im Jahre 1815. nach Budissin, wo er  
ein Jahr hindurch eine Privatschule besuchte und dann, zu  
Ostern 1816., auf das Gymnasium gebracht ward. Hier  
sollte er nun nach dem Willen seines Vaters nur ein Paar  
Jahre bleiben und sich alsdann der Oekonomie widmen;  
indefß ward ihm endlich auf sein Bitten und das gün-  
stige Zeugniß seiner Lehrer der längere Aufenthalt gestattet.  
Nachdem er 7 Jahre lang das Budissinsche Gymnasium  
besucht hatte, begab er sich, um Theologie zu studiren, zu  
Ostern 1823. auf die Universität Leipzig, wo er 3 Jahre  
blieb. Er nahm daselbst nicht nur an der Oberlausitz-Wen-  
dischen Predigergesellschaft, sondern auch an dem homile-  
tischen und exegetischen Vereine unter der Leitung der Her-  
ren Dr. Goldhorn und Dr. Winzer Theil. Im pä-  
dagogischen und katechetischen Fache war der Hr. Prof. Dr.  
Lindner sein Lehrer. Zu Ostern des Jahres 1826. kam  
er wieder in das Vaterland zurück und privatisirte zu Bu-  
dissin, wo er am 12. Aug. desselben Jahres von der Frau  
Gräfin v. Schall-Riancour auf Gaußig, Malschwitz u.  
den Ruf als Pfarrer nach Malschwitz erhielt, in welches  
Amt er den 24. Sept., als den 18. Sonnt. p. Trin. feier-  
lich eingewiesen ward.

In der Niederlausitz wurden befördert: der Prediger  
zu Möbisfruge, Hr. Vogel, als Oberprediger zu Für-  
stenberg, (Sub. Kr.) ist aber bereits wieder verstorben; der  
Prediger Behme zu Gofmar als Oberprediger zu Son-  
nenwalde, Luc. Kr.; der Candidat des Predigtamtes,  
Hr. Kanopta, als Diak. und Rector zu Peitz, Cottb.  
Kr., und Hr. Cand. Jenksch aus Zibelle, als Subdiak.  
und Rector in Lübbenau. Der Rector und interimis-  
tische Subdiakon Franz in Calau wurde von der K.  
Regierung zu Frankfurth a. d. Od. als Rector nach Chri-  
stianstadt bei Sorau versetzt. An dessen Stelle wurde der